

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

		6M 2020	6M 2019	Veränderung absolut	relativ
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	€ Mio.	138,1	236,0	-97,9	-41,5 %
EBITDA	€ Mio.	-19,7	25,0	-44,7	>>-100 %
EBITDA-Marge		-14,3 %	10,6 %	-24,9 PP	
EBIT	€ Mio.	-48,2	2,4	-50,6	>>-100 %
EBIT-Marge		-34,9 %	1,0 %	-35,9 PP	
Konzernergebnis	€ Mio.	-49,4	-4,9	-44,5	>>-100 %
Kennzahlen je Aktie					
Ergebnis je Aktie	€	-2,67	-0,27	-2,40	>>-100 %

		30.06.2020	31.12.2019	Veränderung absolut	relativ
Vermögenslage					
Bilanzsumme	€ Mio.	380,7	409,4	-28,7	-7,0 %
Eigenkapital	€ Mio.	16,6	66,1	-49,5	-74,9 %
Eigenkapitalquote		4,4 %	16,1 %	-11,8 PP	
Verschuldungsgrad		21,90	5,19		

		6M 2020	6M 2019	Veränderung absolut	relativ
Finanzlage					
Cashflow aus laufender Tätigkeit (Netto-Cashflow)	€ Mio.	-22,7	24,5	-47,2	>>-100 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	€ Mio.	-2,1	-2,0	-0,1	-5,0 %
Free Cashflow	€ Mio.	-24,8	22,5	-47,3	>>-100 %
Mitarbeiter					
Beschäftigte zum 30. Juni	Anzahl	3.426	3.599	-173	-4,8 %
Märkte					
Märkte zum 30. Juni	Anzahl	171	175	-4	-2,3 %



FINANZKALENDER

6. Mai 2020
6. August 2020
5. November 2020

Hauptversammlung (verschoben)
Bericht über das erste Halbjahr 2020
Bericht über die ersten neun Monate 2020

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2020

KEY FACTS

BERICHTSZEITRAUM

- Operative Entwicklung im 1. Halbjahr 2020 massiv von Konsequenzen der COVID-19-Pandemie betroffen
- Like-for-like Umsatzrückgang um –40 %
- Ergebnis trotz umfangreicher Maßnahmen zur Kostenanpassung deutlich negativ
- Solide Liquidität von €44,4 Mio. dank Sicherung eines zukunftsweisenden Konsortialkredits

AUSBLICK UND STRATEGIE

- Maßnahmen zur Rückkehr auf profitablen Wachstumskurs initiiert
- Fokus auf Kosteneffizienz und Liquiditätssicherung sowie Generierung substanzieller Umsatzpotenziale
- Sukzessive anziehendes Geschäft und deutlich verbessertes EBITDA im zweiten Halbjahr 2020 erwartet

WIRTSCHAFTLICHE LAGE & GESCHÄFTSVERLAUF

Das erste Halbjahr 2020 war deutlich negativ von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die weltweiten Lockdown-Maßnahmen der Regierungen zur Eindämmung der Pandemie haben zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Im Juni 2020 senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) daher seine Prognose für die weltweite Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2020 auf einen Rückgang von 4,9 % und damit noch einmal 1,9 Prozentpunkte niedriger als in der Prognose vom April des Jahres. Die COVID-19-Pandemie hat laut IWF einen stärkeren negativen Effekt auf die wirtschaftliche Aktivität gehabt als erwartet und die Erholung entwickelte sich ebenfalls langsamer als erwartet.

Der IWF geht davon aus, dass Social-Distancing-Maßnahmen auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 anhalten werden und die Produktivität aufgrund von Arbeitsschutzmaßnahmen und Hygieneregeln beeinträchtigt sein wird. Nach Angaben des IWF dürfte die Eurozone mit einem erwarteten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 10,2 % in diesem Jahr stärker betroffen sein. Für Deutschland, dem Kerngebiet der ADLER-Aktivitäten, rechnet der IWF mit einem Minus von 7,8 %.

Für das nächste Jahr prognostiziert der IWF ein weltweites Wirtschaftswachstum von 5,4 %. Damit würde die weltweite Wirtschaftsleistung aber im Jahr 2021 um rund 6,5 Prozentpunkte unter dem noch im Januar 2020 erwarteten Wert liegen.

Die Adler Modemärkte AG war von den Lockdown-Maßnahmen im ersten Halbjahr wie der gesamte Einzelhandel stark negativ betroffen, denn die Behörden in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz verordneten im März Geschäftsschließungen für sämtliche 171 Standorte des Unternehmens. Ab der zweiten Aprilhälfte konnten die Filialen – unter Auflagen und zunächst z. T. mit geringerer Verkaufsfläche – sukzessive wieder geöffnet werden. Insgesamt blieben die Verkaufsaktivitäten aufgrund der Beschränkungen im ersten Halbjahr jedoch erheblich unter den Vorjahren.

DIE LAGE IM DEUTSCHEN TEXTILEINZELHANDEL

Die Corona-Pandemie hat den stationären Modehandel im ersten Halbjahr mehr als ein Drittel seiner Umsätze gekostet. Das zeigt eine Befragung des TW-Testclub, des teilnehmerstärksten Panels im stationären Modehandel. Demnach lagen die Umsätze von Januar bis Juni 2020 im Schnitt 35 % unter dem Vorjahr (H1 2019: –1 %). Besonders zugesetzt hat den Modeanbietern der mehrwöchige Shutdown ab Mitte März (März: –60 %). In der Folge konnten die Modeanbieter im April gerade einmal ein Viertel der Umsätze des Vorjahres generieren (April: –76 %). Im Mai (–29 %) und Juni (–22 %) gab es zwar anhaltende Besserungstendenzen, doch noch immer war die Umsatzsituation weit vom Vorjahresniveau entfernt.

UMSATZENTWICKLUNG & -ANALYSE

Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von COVID-19 verordneten die verantwortlichen Behörden in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz eine weitreichende Beschränkung des Einzelhandels, so dass zwischen dem 16. und 18. März 2020 sukzessive sämtliche der insgesamt 171 Verkaufsfilialen von ADLER geschlossen wurden. Ab diesem Zeitpunkt verbuchte das Unternehmen entsprechend wie der gesamte Einzelhandel massive Umsatzeinbrüche. Schon im Vorfeld dieser Tage hatte die COVID-19-Pandemie für Verunsicherung und Konsumzurückhaltung bei den Kunden geführt. Die Umsatzentwicklung in den Monaten Januar und Februar und in den ersten Tagen des März war dagegen auf vergleichbarer Fläche sehr solide und lag im Rahmen der Erwartungen. Nach Wiedereröffnung der Filialen ab Ende April blieb das Kaufverhalten der Kunden auch durch die mit der Pandemie verbundenen Restriktionen weiter von Zurückhaltung geprägt, so dass auch in den Monaten Mai und Juni die Umsatzentwicklung deutlich unterdurchschnittlich verlief.

Der ADLER-Konzern erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten 2020 einen nach IFRS zu bilanzierenden Gesamtumsatz in Höhe von € 138,1 Mio. Dies entspricht einer Verringerung im Vergleich zur Vorjahresperiode um –41,5 % (H1 2019: € 236,0 Mio.). Auf vergleichbarer Fläche (like-for-like) fiel der Rückgang im Berichtszeitraum mit –40,1 % etwas niedriger aus.

Das Standortoptimierungsprogramm wurde auch im ersten Halbjahr 2020 weitergeführt. Im Januar (letzter Verkaufstag Ende Dezember 2019) wurde der Modemarkt in Heilbronn und im März wurden die Modemärkte in Marl und Neunkirchen, alle Deutschland, geschlossen. Ebenfalls im März wurde dagegen ein Modemarkt in Schwäbisch Hall, Deutschland, eröffnet. Der ADLER-Modemarkt in Kassel wurde im Berichtszeitraum modernisiert. Zum 30. Juni 2020 betrug die Gesamtzahl der ADLER-Modemärkte somit 171 (30. Juni 2019: 175). Davon befinden sich 142 in Deutschland, 24 in Österreich, drei in Luxemburg und zwei in der Schweiz.

ERTRAGSLAGE

Der Materialaufwand konnte im ersten Halbjahr 2020 um €35,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€107,0 Mio.) auf €71,3 Mio. gesenkt werden. Der Rohertrag reduzierte sich um 48,3 % von €129,0 Mio. auf €66,8 Mio. Die Warenrohertragsmarge sank aufgrund der Corona-bedingten Belastungen insbesondere durch die nach Wiedereröffnung der Modemärkte vorgenommenen Preisnachlässe zur Frequenzsteigerung auf 48,4 % (H1 2019: 54,7 %).

Der Personalaufwand sank in den ersten sechs Monaten 2020 um 22,1 % von €50,8 Mio. auf €39,5 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Einführung von Kurzarbeit ab Mitte März 2020 aber auch auf den im Zuge der Effizienzsteigerungsmaßnahmen des Vorjahres beschlossenen Personalabbau zurückzuführen. Des Weiteren sind Transformationskosten im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung von ADLER in Höhe von €1,9 Mio. (H1 2019: €1,9 Mio.) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um €5,0 Mio. und summierten sich zum Bilanzstichtag auf €50,9 Mio. (H1 2019 angepasst: €55,9 Mio.).

Die Marketingkosten in Höhe von €19,1 Mio. lagen in den ersten sechs Monaten 2020 unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2019: €21,9 Mio.). Diese Ausgaben wurden als Folge der Coronakrise seit Ende März sehr deutlich zurückgefahren. Die Aufwendungen für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (€5,8 Mio.) sanken um €0,3 Mio. Die Gebäudeaufwendungen in Höhe von €9,8 Mio. lagen um €0,3 Mio. unter dem Vorjahreswert von €10,1 Mio. Die übrigen Aufwendungen in Höhe von €4,6 Mio. sanken um €0,8 Mio. im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2019 (€5,4 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im ersten Halbjahr Transformationskosten (Rückbaukosten Schließungsmärkte) in Höhe von €0,2 Mio. angefallen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich aufgrund der massiven Belastungen aus der Corona-Pandemie von €25,0 Mio. (angepasst) auf €-19,7 Mio.

Die Abschreibungen lagen mit €22,7 Mio. nahezu auf dem Vorjahresniveau (€22,6 Mio. angepasst).

Aufgrund der möglichen zukünftigen Entwicklung einzelner Modemärkte, insbesondere durch den Einfluss der COVID-19-Pandemie, mussten im ersten Halbjahr Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen in Höhe von €-5,8 Mio. vorgenommen werden.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank in den ersten sechs Monaten 2020 auf €-48,2 Mio., gegenüber €2,4 Mio. (angepasst) in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf €-8,2 Mio. (H1 2019: €-8,5 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT) sank von €-6,1 Mio. (angepasst) in den ersten sechs Monaten 2019 auf nun €-56,4 Mio. ADLER weist in den ersten sechs Monaten 2020 ein Konzernergebnis in Höhe von €-49,4 Mio. aus (H1 2019 angepasst: €-4,9). Hieraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von €-2,67 (Basis: 18.510.000 Stück Aktien). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres belief sich das Ergebnis je Aktie auf €-0,27 (angepasst).

QUARTALSVERGLEICH

ADLER generierte im zweiten Quartal 2020 einen nach IFRS zu bilanzierendem Umsatz von €64,9 Mio., was einer Verringerung um 52,5% entspricht (Q2 2019: €136,7 Mio.). Auf vergleichbarer Fläche (like-for-like) fiel der Umsatzrückgang mit 51,7% etwas geringer aus.

Der Materialaufwand verringerte sich im zweiten Quartal 2019 um 40,8% auf €33,6 Mio. (Q2 2019: €56,7 Mio.). Der Rohertrag lag mit €31,3 Mio. unter dem Vorjahresniveau (Q2 2019: €80,0 Mio.), die Rohertragsmarge sank von 58,5% auf 48,3%.

Der Personalaufwand sank im zweiten Quartal 2020 um 37,8% von €25,7 Mio. auf €16,0 Mio. Bereinigt um Transformationskosten sank der Personalaufwand von €24,5 Mio. im zweiten Quartal 2019 auf €15,0 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen aufgrund von Kosteneinsparungen deutlich um 14,2% auf €24,3 Mio. zurück (Q2 2019: €28,3 Mio.).

Das EBITDA lag mit €-6,9 Mio. deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (Q2 2019: €27,4 Mio.).

Die Abschreibungen betragen €11,4 Mio., leicht über dem Vorjahresniveau von €11,2 Mio. Im zweiten Quartal mussten mit Blick auf die zukünftige Entwicklung insbesondere bedingt durch den Einfluss der COVID-19-Pandemie Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen in Höhe von €-5,8 Mio. vorgenommen werden. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich von €16,2 Mio. im zweiten Quartal 2019 auf €-24,1 Mio. im Berichtsquartal. Das Finanzergebnis lag mit €-4,3 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von €-4,2 Mio.

FINANZ- & VERMÖGENSLAGE

Zum 30. Juni 2020 betrug die Bilanzsumme des ADLER-Konzerns €380,7 Mio., was einem Rückgang von €28,7 Mio. gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2019 entspricht (€409,4 Mio.).

Aufgrund geringerer Zugänge lagen die immateriellen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 mit €3,8 Mio. leicht unterhalb des Wertes vom 31. Dezember 2019 von €4,1 Mio.

Das Sachanlagevermögen sank im ersten Halbjahr 2020 von €23,8 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf €21,0 Mio. zum 30. Juni 2020.

Die Nutzungsrechte gingen im ersten Halbjahr 2020 von €207,2 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf €194,7 Mio. zum 30. Juni 2020 zurück.

Die Vorräte stiegen zum Bilanzstichtag um 6,4% auf €78,1 Mio. (31. Dezember 2019: €73,4 Mio.); zum 30. Juni 2019 lagen diese bei €74,2 Mio.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf €44,4 Mio. im Vergleich zu €70,1 Mio. zum 31. Dezember 2019; zum 30. Juni 2019 betragen diese €54,5 Mio.

Das in den ersten sechs Monaten negative Konzernergebnis führte auf der Passivseite zu einem Rückgang des Eigenkapitals von €66,1 Mio. zum Jahresende 2019 auf €16,6 Mio. zum 30. Juni 2020. Die Eigenkapitalquote ging infolgedessen von 16,1 % zum 31. Dezember 2019 auf 4,4 % zum 30. Juni 2020 zurück.

Die Schulden von insgesamt €364,1 Mio. (31. Dezember 2019: €343,3 Mio.) stammen zu einem signifikanten Teil aus den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von €254,2 Mio. (31. Dezember 2019: €264,7 Mio.).

Die langfristigen Finanzschulden sind aufgrund von Ziehungen aus dem Konsortialkreditvertrag auf €22,0 Mio. angestiegen (31. Dezember 2019: €1,6 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus dem Kundenkartentreueprogramm summierten sich zum Bilanzstichtag auf €13,3 Mio. (31. Dezember 2019: €11,7 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2019 saisonbedingt und aufgrund längerer, gewährter Zahlungsziele von €26,0 Mio. auf €35,1 Mio. (zum 30. Juni 2019: €22,0 Mio.).

Der Verschuldungsgrad von 21,90 lag über dem Niveau zum Jahresende 2019 (5,19) und über dem Wert vom 30. Juni 2019 von 6,27 (angepasst).

Das Working Capital (Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) besteht bei ADLER aufgrund des Einzelhandelsgeschäfts hauptsächlich aus den Vorräten abzüglich der Lieferantenverbindlichkeiten. Insbesondere der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten zu einer Verminderung des Working Capital von €47,5 Mio. (31. Dezember 2019) auf €43,1 Mio. (30. Juni 2020). Zum 30. Juni 2019 belief sich das Working Capital auf €52,3 Mio.

CASHFLOW & KAPITALFLUSSMANAGEMENT

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sank gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 in Höhe von €24,5 Mio. im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres im Wesentlichen durch den Konzernjahresfehlbetrag, gezahlte Zinsen und dem Aufbau von Vorräten auf €-22,7 Mio.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf €-2,1 Mio. In der Vergleichsperiode 2019 stand der Wert bei €-2,0 Mio.

Der Free Cashflow lag im ersten Halbjahr 2020 mit €-24,8 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von €22,5 Mio. (angepasst).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit war aufgrund der Inanspruchnahme von Mitteln aus einem Konsortialkredit in Höhe von €20,5 Mio. mit €-0,9 Mio. geringer als das Vorjahresniveau (H1 2019 angepasst: Mittelabfluss von €-22,8 Mio.). Hierin enthalten sind vor allem Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

Insgesamt sanken die Zahlungsmittel im ersten Halbjahr 2020 um €-25,7 Mio. Zum Bilanzstichtag summieren sie sich auf €44,4 Mio.

INVESTITIONEN

Die Investitionen des ADLER-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf insgesamt €2,1 Mio. (H1 2019: €2,1 Mio.). Auf Sachanlagen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) entfielen €1,9 Mio. (H1 2019: €1,7 Mio.) und auf immaterielle Vermögenswerte €0,2 Mio. (H1 2019: €0,4 Mio.).

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag lag bei insgesamt 3.426, das sind rund 4,8% weniger als zum Vorjahreszeitpunkt (30. Juni 2019: 3.599). Auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet beschäftigte ADLER 2.186,5 Mitarbeiter im Vergleich zu 2.287,7 vor einem Jahr, was einem Rückgang von 4,4% entspricht. Die Personalkosten inklusive Transformationskosten in der Berichtsperiode sanken auf €39,5 Mio. (H1 2019: €50,8 Mio.). Ein wesentlicher Grund für den Rückgang ist die Einführung der Kurzarbeit in der zweiten Hälfte des März 2020.

Zum 30. Juni 2020 beschäftigte der ADLER-Konzern 227 Auszubildende, das sind 4,6% mehr als zum Vorjahresstichtag (217).

BESONDERE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Geschäftsentwicklung war im Berichtszeitraum maßgeblich geprägt durch den Corona-bedingten Shutdown, der die Schließung aller ADLER Modemärkte zur Folge hatte. Bereits am 16. März erfolgte die Schließung aller Modemärkte in Österreich und Luxemburg, es folgten die Schweiz am 17. März und Deutschland am 18. März. Damit musste ADLER den gesamten stationären Handel einstellen. Der entstandene Umsatzverlust konnte nicht durch den ADLER-Onlineshop aufgefangen werden. Die Wiedereröffnung erfolgte in Deutschland sukzessive zunächst in einigen Bundesländern ab dem 20. April auf begrenzten Flächen (800 qm) und dann ab dem 4. Mai wiederum abhängig vom Bundesland auf der Gesamtfläche. Ab dem 2. Mai waren auch die Modemärkte in Österreich wieder geöffnet, ab dem 11. Mai auch die Modemärkte in der Schweiz und in Luxemburg. Nach der Wiedereröffnung der Modemärkte steigt die Besucherfrequenz in den Modemärkten wieder an, hat aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht.

Durch den ausbleibenden Umsatz und zum großen Teil weiterlaufende Kosten reduzierten sich die Liquiditätsreserven des Unternehmens sehr schnell.

ADLER hat hierauf mit dem Abschluss eines Konsortialkredits reagiert und das Unternehmen langfristig finanziell abgesichert. Der Konsortialkredit basiert auf einer Länder-Großbürgschaft der Landesregierungen von Bayern und Nordrhein-Westfalen und wird der Adler Modemärkte AG von deren Kernbanken über eine Laufzeit von sechs Jahren zu marktüblichen Konditionen gewährt. Der Gesamtbetrag von €69 Mio. setzt sich zusammen aus einer Barmittellinie von €15 Mio., einem Tilgungsdarlehen von €45 Mio. und einem endfälligen Darlehen über €9 Mio.

RISIKOBERICHT

Chancen und Risiken können die Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken bedient sich ADLER eines bewährten Risikomanagement- und Kontrollsystems. Risikomanagement ist bei ADLER ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt somit die nachhaltige Sicherung des künftigen Unternehmenserfolgs.

Die COVID-19-Pandemie hat im ersten Halbjahr 2020 massive Auswirkungen auf die operative Entwicklung des ADLER-Konzerns gehabt. Die zeitweiligen Schließungen sämtlicher Filialen und übrigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie von Mitte März bis weit in den April hinein haben tiefgreifende strategische Anpassungen notwendig gemacht, um die Liquidität und die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Das Management von ADLER analysiert die Entwicklungen permanent, um zeitnah die notwendigen Maßnahmen zur Risikominimierung auf allen Ebenen zu ergreifen. In diesem Zusammenhang hat der Konzern umgehend reagiert und zahlreiche Maßnahmen auf der Kosten-, Finanzierungs- und Liquiditätsseite initiiert und in großen Teilen bereits umgesetzt. Hierdurch ist es gelungen, die Auswirkungen der Pandemie durch die Nutzung von Kurzarbeit für größere Teile der Belegschaft effektiv abzumildern. Hervorzuheben ist hierbei vor allem die im Mai erfolgte Finanzierungszusage über €69 Mio., die die finanzielle Stabilität des Unternehmens abgesichert hat. Durch die Wiedereröffnung sämtlicher Filialen von ADLER hat sich die Situation zunehmend entspannt, dennoch ist das Kaufverhalten der Kunden durch die mit der Pandemie verbundenen Restriktionen weiter von Zurückhaltung geprägt. Details hierzu finden sich im Abschnitt „Prognosebericht & Gesamtaussage“. Darüber hinaus ist ADLER in permanentem Austausch mit allen Partnern und sonstigen Stakeholdern, die die Wertschöpfungskette der Gruppe sicherstellen. So sieht das Unternehmen etwa beim Thema Warenversorgung und -bereitstellung keine signifikanten Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Krise, da zum Zeitpunkt des Lockdowns in Asien und Europa bereits ein Großteil der Frühjahrs-/Sommer-Sortimente fertig produziert waren und sich in der Auslieferung befanden. Auch im Hinblick auf die Herbst-/Winter-Sortimente zeichnen sich nach aktuellem Stand keine diesbezüglichen Probleme ab.

Für die Adler Modemärkte AG steht die Unterstützung ihrer Kunden, Mitarbeiter und der Gesellschaft während der COVID-19-Pandemie im Fokus aller Aktivitäten. Dabei fokussiert sich das Unternehmen im Zusammenhang mit der ab dem 20. April erfolgten Wiedereröffnung der Filialen primär auf die Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und Hygienestandards, damit Kunden und Mitarbeiter bestmöglich geschützt werden. Hierfür wurde ein umfangreiches Sicherheitskonzept entwickelt und in allen Filialen umgesetzt.

Darüber hinausgehende konkrete Risiken, die wesentliche und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, die ihnen gegenüberstehenden Chancen sowie die Ausgestaltung des ADLER-Risikomanagementsystems sind im Bericht über das Geschäftsjahr 2019 auf den Seiten 48 bis 52 ausführlich dargestellt.

Angesichts der aktuellen Unsicherheit im Hinblick auf die Dauer und das Ausmaß der COVID-19-Pandemie kann ADLER aktuell nicht konkret vorhersagen, ob die bisherigen und künftigen Maßnahmen die Auswirkungen der Pandemie effektiv abmildern werden. Das Management der Adler Modemärkte AG geht zum gegenwärtigen Zeitpunkt dennoch davon aus, dass die Maßnahmen ausreichen, damit keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken eintreten.



PROGNOSEBERICHT & GESAMTAUSSAGE

ADLER hatte am 18. März 2020 aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die operative Entwicklung die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 (Konzernumsatz in etwa in der Höhe des Vorjahreswertes von rund €495 Mio. und ein EBITDA zwischen €66 bis 69 Mio.) zurückgezogen. Die zwischen dem 16. und 18. März 2020 vollzogenen behördlichen Schließungen sämtlicher Verkaufsfilialen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz hatten massive negative Effekte auf sämtliche Finanzkennzahlen des Konzerns im ersten Halbjahr. Die Filialen wurden zwar zwischen Ende April und Mitte Mai sukzessive wieder geöffnet. Die mit der Pandemie einhergehenden gesundheitlichen und hygienetechnischen Restriktionen haben die Kaufbereitschaft jedoch bis Quartalsende nicht wieder auf das Vorjahresniveau zurückkehren lassen.

Obwohl aus heutiger Sicht im Jahresfortgang mit einer weiteren Belebung der Nachfrage gerechnet wird, dürfte daher auch im zweiten Halbjahr nicht das Umsatzniveau der vergleichbaren Vorjahresperiode erreicht werden. Sollten sich die Einschränkungen aufgrund einer erneuten Verschärfung der pandemischen Situation nicht wieder verschärfen, strebt der Vorstand der Adler Modemärkte AG für die Monate Juli bis Dezember ein Umsatzniveau an, das voraussichtlich nicht ganz den vergleichbaren Vorjahreswert erreichen wird. Hierbei wird mit einem sukzessive ansteigenden Anteil bis Jahresende gerechnet. Abhängig von der Fähigkeit ADLERS, die in der ersten Jahreshälfte nicht abverkauften Warenbestände zu platzieren und bei den Kosten weiterhin möglichst flexibel und effizient agieren zu können, wird für das zweite Halbjahr 2020 ein deutlich besseres EBITDA erwartet als im ersten Halbjahr. Eine Prognose ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Aus heutiger Sicht dürfte es, zusätzlich zu den bereits zum Halbjahr ausgewiesenen Wertminderungen (Impairments) auf das Anlagevermögen, im Jahr 2020 zu keinen weiteren vergleichbaren Belastungen kommen. Beim Nachsteuerergebnis wird angesichts der schwachen Entwicklung in den ersten sechs Monaten ein deutlicher Verlust prognostiziert. Im Fokus des Managements steht auch für den Rest des Jahres die Sicherung der Liquidität und des Cashflows sowie eine deutliche Verbesserung des Eigenkapitals.

Aufgrund der beispiellosen Auswirkungen von COVID-19 bewertet der Vorstand der Gesellschaft die Situation kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund wird das Management eine Vielzahl von Maßnahmen zur Rückkehr von ADLER auf einen profitablen Wachstumskurs initiieren. Diese umfassen die Verbesserung der Kosteneffizienz und der Liquidität, aber auch strategische Weichenstellungen zur Generierung zusätzlicher Umsatzpotenziale aus dem massiven Ausbau des E-Commerce-Geschäfts und durch eine zielführende Nutzung der verfügbaren CRM-Daten im eigenen operativen Betrieb sowie durch Kooperationen.

In der Prognose berücksichtigt ist bereits der zu erwartende tarifbedingte Anstieg der Personalkosten und Transformationskosten. Beim Wechselkurs von Euro zu US-Dollar geht ADLER von allenfalls geringfügigen Änderungen aus. Dies gilt ebenso für die Entwicklung der wichtigsten Rohstoffpreise.

ENTWICKLUNG DER ADLER-AKTIE

Der Kurs der ADLER Aktie entwickelte sich in der Berichtsperiode zunächst positiv, musste jedoch, bedingt durch die COVID-19-Pandemie, im weiteren Verlauf Rückgänge hinnehmen. Ausgehend von einem Jahresendkurs 2019 von €3,76 bewegte sich der Titel zunächst seitwärts und verzeichnete im Februar – auch infolge der Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2019 – Zuwächse. Am 21. Februar 2020 notierte die Aktie bei €5,00 und erreichte damit den höchsten Wert im ersten Halbjahr. Im weiteren Verlauf geriet die Aktie in den allgemeinen COVID-19 bedingten Abwärtssog an den Börsen und beendete den Handel des ersten Quartals bei einem Schlusskurs von €2,70. In Folge entwickelte sich die Aktie im zweiten Quartal weiter leicht rückläufig. Weder die am 5. Mai 2020 veröffentlichten Quartalsergebnisse, noch die am 12. Mai 2020 kommunizierte Finanzierungszusagen in Höhe von €69 Mio. hatten einen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Aktie, die mit €2,42 am 24. Juni 2020 ihren niedrigsten Wert im ersten Halbjahr notierte. Am letzten Handelstag des Halbjahrs schloss das Papier bei €2,52. Dies entspricht einem Minus von 33,0% im Vergleich zum Schlusskurs am 30. Dezember 2019.

Der Vorstand der Adler Modemärkte AG hat in den ersten sechs Monaten 2020 weiterhin einen aktiven und offenen Dialog mit Investoren, Analysten und Wirtschaftsmedien geführt. Der Jahresbericht 2019 sowie der Bericht über die ersten drei Monate 2020 wurde jeweils in einer ausführlichen Telefonkonferenz mit Fragemöglichkeit vom gesamten Vorstand vorgestellt und erläutert. Hierzu gehörte auch ein Update zu den umgesetzten Maßnahmen der „Strategie 2020“, die in der „Strategie 2023“ fortgesetzt wird, sowie explizite Erläuterungen zum Umgang mit den Folgen der COVID-19-Pandemie.

ADLER MODEMÄRKTE AG, HAIBACH VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Haibach, den 5. August 2020



Thomas Freude
Vorstandsvorsitzender



Karsten Odemann
Vorstand



Carmine Petraglia
Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2020

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

T€	1.1.– 30.6.2020	1.1.– 30.6.2019 angepasst*
Umsatzerlöse	138.062	236.025
Sonstige betriebliche Erträge	3.928	2.722
Materialaufwand	-71.291	-106.988
Personalaufwand	-39.526	-50.836
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-50.865	-55.877
EBITDA*	-19.693	25.047
Abschreibungen*	-22.662	-22.610
Wertberichtigungen	-5.841	0
EBIT*	-48.195	2.437
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.195	-8.532
Finanzergebnis	-8.181	-8.524
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	-56.376	-6.087
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	6.951	1.158
Konzernergebnis*	-49.425	-4.929
davon Anteile der Aktionäre der Adler Modemärkte AG*	-49.425	-4.929
Ergebnis je Aktie** (fortgeführte Aktivitäten)*		
Unverwässert in €/***	-2,67	-0,27
Verwässert in €/**	-2,67	-0,27

* Anpassung der Werte für H1 2019 aufgrund rückwirkenden Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

** Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde, wie im Vorjahreszeitraum, auf Basis des gewogenen Mittels der bestehenden Aktien im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 in Höhe von 18.510.000 Aktien ermittelt.



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. APRIL BIS 30. JUNI 2020

T€	1.4.– 30.6.2020	1.4.– 30.6.2019 angepasst*
Umsatzerlöse	64.908	136.703
Sonstige betriebliche Erträge	2.002	1.417
Materialaufwand	-33.592	-56.722
Personalaufwand	-15.963	-25.666
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-24.287	-28.317
EBITDA*	-6.932	27.416
Abschreibungen*	-11.362	-11.219
Wertberichtigungen	-5.841	0
EBIT*	-24.134	16.196
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.292	-4.239
Finanzergebnis	-4.283	-4.238
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit*	-28.417	11.958
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	1.618	-3.349
Konzernergebnis*	-26.799	8.610
davon Anteile der Aktionäre der Adler Modemärkte AG*	-26.799	8.610
Ergebnis je Aktie** (fortgeführte Aktivitäten)*		
Unverwässert in €/**	-1,45	0,47
Verwässert in €/**	-1,45	0,47

* Anpassung der Werte für Q2 2019 aufgrund rückwirkenden Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

** Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde, wie im Vorjahreszeitraum, auf Basis des gewogenen Mittels der bestehenden Aktien im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 in Höhe von 18.510.000 Aktien ermittelt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

T€	1.1.– 30.6.2020	1.1.– 30.6.2019 angepasst*
Konzernergebnis*	-49.425	-4.929
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-74	-52
Umbewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	54	-246
Latente Steuern	-16	73
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-36	-225
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-7	12
Latente Steuern	0	0
Posten, die möglicherweise anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-7	12
Sonstiges Ergebnis	-42	-213
Konzerngesamtergebnis*	-49.468	-5.142

* Anpassung der Werte für H1 2019 aufgrund rückwirkender Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. APRIL BIS 30. JUNI 2020

T€	1.4.– 30.6.2020	1.4.– 30.6.2019 angepasst*
Konzernergebnis*	-26.799	8.610
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	28	-22
Umbewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	54	-246
Latente Steuern	-16	73
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	66	-196
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	21	3
Latente Steuern	0	0
Posten, die möglicherweise anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	21	3
Sonstiges Ergebnis	86	-193
Konzerngesamtergebnis*	-26.713	8.417

* Anpassung der Werte für Q2 2019 aufgrund rückwirkender Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

KONZERNBILANZ

ZUM 30. JUNI 2020

VERMÖGENSWERTE T€	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.765	4.104
Sachanlagen	20.961	23.824
Nutzungsrechte	194.660	207.173
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	484	381
Latente Steueransprüche	29.648	22.855
Summe langfristige Vermögenswerte	249.519	258.337
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	78.057	73.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168	102
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.275	7.210
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	274	281
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.398	70.089
Summe kurzfristige Vermögenswerte	131.171	151.041
SUMME VERMÖGENSWERTE	380.690	409.378

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN T€	30.6.2020	31.12.2019
KAPITAL UND RÜCKLAGEN		
Gezeichnetes Kapital	18.510	18.510
Kapitalrücklage	127.408	127.408
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-2.900	-2.858
Negative Gewinnrücklage	-126.396	-76.971
Summe Eigenkapital	16.622	66.089
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.344	5.585
Sonstige Rückstellungen	1.308	1.282
Finanzschulden	21.965	1.627
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	211.617	223.287
Übrige Verbindlichkeiten	2.934	3.245
Latente Steuerschulden	33	33
Summe langfristige Schulden	243.201	235.058
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	6.383	5.160
Verbindlichkeiten aus Kundenkartentreueprogramm	13.310	11.664
Finanzschulden	323	322
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	42.584	41.456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.123	25.966
Übrige Verbindlichkeiten	22.533	23.319
Ertragsteuerschulden	611	343
Summe kurzfristige Schulden	120.867	108.230
Summe Schulden	364.069	343.288
SUMME EIGENKAPITAL und SCHULDEN	380.690	409.378

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020 (ANGEPASST)

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges kumuliertes Eigenkapital			Negative Gewinnrücklage*	Eigenkapital gesamt*
			Wertpapiere	Währungsumrechnung	übrige Veränderung**		
Stand am 1.1.2020	18.510	127.408	17	-202	-2.674	-76.971	66.089
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-49.425	-49.425
Sonstiges Ergebnis	0	0	-7	-74	38	0	-81
Konzerngesamtergebnis	0	0	-7	-74	38	-49.425	-49.468
Stand am 30.6.2020	18.510	127.408	10	-276	-2.636	-126.396	16.622
Stand am 1.1.2019	18.510	127.408	-1	-58	-2.171	-82.105	61.584
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-4.929	-4.929
Sonstiges Ergebnis	0	0	12	-52	-173	0	-213
Konzerngesamtergebnis	0	0	12	-52	-173	-4.929	-5.142
Stand am 30.6.2019*	18.510	127.408	11	-103	-2.344	-87.034	56.442

* Anpassung der Werte für H1 2019 aufgrund rückwirkender Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

** Bei den übrigen Veränderungen handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste abzüglich der latenten Steuern.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

T€	30.6.2020	30.6.2019 angepasst*
Konzernergebnis vor Steuern*	-56.376	-6.087
Abschreibungen (+) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	22.662	22.610
Wertminderungen	5.841	0
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-188	-156
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	0	-14
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-75	-60
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	3.619	1.351
Zinsergebnis	8.181	8.524
Erhaltene Zinsen	14	6
Gezahlte Zinsen*	-8.169	-6.339
Ertragsteuer erhaltene Zahlung (+)/geleistete Zahlung (-)	443	1.889
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-8.101	3.597
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-1.495	-3.915
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	10.953	3.098
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-2	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)*	-22.694	24.504
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	30	253
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.105	-2.221
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.074	-1.967
Free Cashflow*	-24.769	22.537
Zahlungen aus der Rückführung (-)/ Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	20.500	0
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehensverbindlichkeiten	-160	-159
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing*	-21.262	-22.793
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit*	-923	-22.952
Nettoab- (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-25.691	-416
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	70.089	54.933
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.398	54.517
Nettoab- (-)/-zunahme (+) von Zahlungsmitteln	-25.691	-416

* Anpassung der Werte für H1 2019 aufgrund rückwirkender Anpassungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

ZUM 30. JUNI 2020

VORBEMERKUNG

Die Adler Modemärkte AG ist eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz Industriestraße Ost 1–7, Haibach, Bundesrepublik Deutschland. Das zuständige Registergericht befindet sich in Aschaffenburg (registriert unter der Nummer HRB 11581).

Der ADLER-Konzern (Adler Modemärkte AG und ihre Tochtergesellschaften) ist im Textileinzelhandel tätig und betreibt Bekleidungsfachmärkte in den Ländern Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Unter der Bezeichnung „ADLER“ werden „Stand-alone“-Bekleidungsfachmärkte, Bekleidungsfachmärkte als Bestandteil von Fachmarkt- oder Einkaufszentren oder an Verbundstandorten mit anderen Einzelhändlern betrieben. Das Sortiment der ADLER-Märkte umfasst Damen-, Herren- und Kinderbekleidung.

Die Berichtswährung und gleichzeitig die funktionale Währung im ADLER-Konzern ist Euro (€). Die Zahlen im Konzernanhang sind in Tausend Euro (T€) dargestellt, sofern nicht anders angegeben.

Als Führungsgesellschaft des ADLER-Konzerns nimmt die Adler Modemärkte AG übergreifende Verantwortungsbereiche für alle ihre Tochtergesellschaften wahr. Dazu gehören vor allem der Wareneinkauf, das Marketing, die Bereitstellung der IT-Infrastruktur, das Finanz- und Rechnungswesen sowie Revision, Controlling und Recht.

Die S&E Kapital GmbH, München, erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Kreis und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen. Dieser Abschluss ist am Sitz der Gesellschaft in München erhältlich. Die Adler Modemärkte AG, Haibach, erstellt ebenfalls einen Konzernabschluss. Dieser Abschluss ist beim Bundesanzeiger und am Sitz der Gesellschaft in Haibach erhältlich.

ERLÄUTERUNGEN ZU GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNABSCHLUSSES

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss der Adler Modemärkte AG wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC und SIC) wurden dabei angewendet. Dementsprechend wurde der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Die Belastung durch Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen oder den Zinsdienst werden unterjährig verursachungsgerecht fortgeführt. Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Ertragsteuern wurden auf Basis tatsächlicher Steuerberechnungen ermittelt.

Es wurden diejenigen Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, die bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 zwingend anzuwenden waren. Der Standard IFRS 16 war für das Geschäftsjahr 2019 erstmalig anzuwenden, es ergaben sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Adler Modemärkte AG. Im Wesentlichen betraf die Umstellung die Bilanzierung von Immobilienmietverträgen, Kfz- und IT-Leasingverträgen. Ein Teil der Mietverträge war bereits als Finanzierungsleasing bilanziert. Als Übergangsmethode wurde die voll retrospektive Methode nach IFRS 16.C5(a)

ausgewählt. Gemäß IAS 8 ist bei dieser Methode eine rückwirkende Anwendung und somit eine Anpassung der Vergleichsperiode erforderlich. Es wurden alle Leasingverträge, die am 1. Januar 2019 existierten, berücksichtigt. Als Diskontierungssatz wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses angewendet. Abweichungen zwischen dem Restbuchwert der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten wurden im Eigenkapital zum 1. Januar 2019 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere werden zu dem an einem aktiven Markt verfügbaren Marktpreis ermittelt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes ist gemäß IFRS 7 der Hierarchiestufe 1 (Level 1) für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen. Innerhalb der zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente in Höhe von T€ 274 (31. Dezember 2019: T€ 281) werden Wertpapiere erfasst. Die Position umfasst in voller Höhe Fondsanteile.

KONSOLIDIERUNGSKREIS/ANTEILSBESITZ

In den Konzernabschluss sind neben der Adler Modemärkte AG vier inländische und drei ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Diese Tochterunternehmen sind in der folgenden Aufstellung ersichtlich.

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %	Währung	Gezeichnetes Kapital/ Kommanditkapital in Landeswährung
Adler Modemärkte Gesellschaft m.b.H., Ansfelden/Österreich	100	T€	1.500
ADLER MODE S.A., Foetz/Luxemburg	100	T€	31
Adler Mode GmbH, Haibach	100	T€	25
Adler Mode AG Schweiz, Zug/Schweiz	100	TCHF	100
Adler Orange GmbH & Co. KG, Haibach	100	T€	4.000
Adler Orange Verwaltung GmbH, Haibach	100	T€	1.040
A-Team Fashion GmbH, Bochum	100	T€	25

Durch den vollständigen Anteilsbesitz an den Tochtergesellschaften bestehen keine Minderheitenanteile (nicht beherrschende Anteile).

Die ALASKA GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal, deren Anteile zu 100 % in konzernfremdem Besitz gehalten werden, wird aufgrund eines Mietvertrags für ein Verwaltungsgebäude mit der Adler Modemärkte AG, Haibach, gemäß IFRS 10 als strukturiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der bestehenden Aktien betrug im Berichtszeitraum 18.510.000 Stück. Das gewogene Mittel der ausstehenden Aktien betrug, wie im Vorjahr, 18.510.000.

Das Ergebnis je Aktie beträgt im ersten Halbjahr 2020 €-2,67 (30. Juni 2019: €-0,27 (angepasst)).

Während einer Periode zurückgekauft Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befinden, berücksichtigt. Verwässerungseffekte bestehen zum aktuellen Zeitpunkt nicht.

WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die Geschäftsentwicklung war im Berichtszeitraum maßgeblich geprägt durch den Corona-bedingten Shutdown, der die Schließung aller Adler Modemärkte zur Folge hatte. Bereits am 16. März erfolgte die Schließung aller Modemärkte in Österreich und Luxemburg, es folgten die Schweiz am 17. März und Deutschland am 18. März. Damit musste ADLER den gesamten stationären Handel einstellen. Der entstandene Umsatz-

verlust konnte nicht durch den ADLER-Onlineshop aufgefangen werden. Die Wiedereröffnung erfolgte in Deutschland sukzessive zunächst in einigen Bundesländern ab dem 20. April z.T. auf begrenzten Flächen (800qm) und dann ab dem 4. Mai wiederum abhängig vom Bundesland auf der Gesamtfläche. Ab dem 2. Mai waren auch die Modemärkte in Österreich wieder geöffnet, ab dem 11. Mai auch die Modemärkte in der Schweiz und in Luxemburg. Nach der Wiedereröffnung der Modemärkte steigt die Besucherfrequenz in den Modemärkten wieder an, hat aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht.

Durch den ausbleibenden Umsatz und zum großen Teil weiterlaufende Kosten reduzierten sich die Liquiditätsreserven des Unternehmens sehr schnell.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

30.6.2020 in T€	Segment Modemärkte	Überleitung auf IFRS	ADLER- Gruppe
Umsatzerlöse gesamt (netto)	137.606	456	138.062
EBITDA	-50.157	30.464	-19.693
EBIT	-55.318	7.123	-48.195

30.6.2019 in T€	Segment Modemärkte	Überleitung auf IFRS	ADLER- Gruppe angepasst*
Umsatzerlöse gesamt (netto)	235.800	226	236.025
EBITDA*	-4.375	29.422	25.047
EBIT*	-8.313	10.750	2.437

* Anpassung der Werte für H1 2019 aufgrund rückwirkender Änderungen im Jahresabschluss der Erstanwendung des IFRS 16 nach der voll retrospektiven Methode.

Die Überleitung beinhaltet Differenzen aus unterschiedlichen Kontenzuordnungen für interne Kontrollzwecke sowie Unterschiede aus nationaler Rechnungslegung und Rechnungslegung nach IFRS.

Im Bereich Umsatz und sonstige betriebliche Erträge betrifft dies im Wesentlichen Kundenrabatte und Abgrenzungen nach IFRS 15, bei den Materialkosten betrifft dies Logistikdienstleistungen, Bestandsbewertungen und Abgrenzungen nach IFRS 15, bei den Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrifft es im Wesentlichen unterschiedliche Kontenzuordnungen und unterschiedliche Bilanzierungsvorschriften für Leasing und Pensionsrückstellungen nach HGB und IFRS. Die Abschreibungen nach IFRS beinhalten Abschreibungen für Nutzungsrechte nach IFRS 16 und teilweise von HGB abweichende Nutzungsdauern.

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ aufgestellt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des ADLER-Konzerns. Zum Berichtsstichtag besteht lediglich das Segment „Modemärkte“. Das Segment Modemärkte umfasst die gesamten Tätigkeiten der Gesellschaft bezüglich den vom ADLER-Konzern betriebenen Modemärkte. Aufgrund des Massengeschäfts in dem Segment „Modemärkte“ liegt kein Konzentrationsrisiko auf wichtige oder signifikante Kunden vor.

Da die interne Berichterstattung auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des deutschen HGB erfolgt, sind die in der Segmentberichterstattung enthaltenen Informationen auf Basis des deutschen HGB aufbereitet. Gemäß den Anforderungen des IFRS 8.28 erfolgt eine Überleitung auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und somit zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Werten.

Die zentrale Steuerungsgröße der Entscheidungsträger des ADLER-Konzerns ist das intern berichtete EBITDA, was als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und vor Wertminderungen verstanden wird.

Die langfristigen Vermögenswerte, definiert als immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, verteilen sich wie folgt auf die Regionen:

T€	30.6.2020			31.12.2019		
	Deutschland	Ausland	Konzern	Deutschland	Ausland	Konzern
Langfristige Vermögenswerte	178.358	41.028	219.386	193.974	41.126	235.101

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem 25. Juli 2013 ist die Adler Modemärkte AG ein verbundenes Unternehmen der S&E Kapital GmbH, München, und mittelbar ein verbundenes Unternehmen der Steilmann Holding AG, i. l., Bergkamen. Die Steilmann Holding AG i. l. und ihre Tochtergesellschaften sind somit als nahe stehende Unternehmen zu betrachten.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahe stehenden Unternehmen getätigt:

Es erfolgten keine Lieferungen und Leistungen aus der Steilmann Gruppe (Vorjahr: T€ 14,8, im Wesentlichen umfasst dies Lieferungen und Leistungen der NTS Holding Ltd., Hongkong). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Dienstleistungen gegen nahe stehende Unternehmen der Steilmann Gruppe bestanden im Vorjahreszeitraum in Höhe von T€ 0,8, im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft mit der NTS Holding Ltd., Hongkong.

Im Berichtszeitraum wurde keine Ware von der Firma Elan PVT Limited, Hongkong, bezogen. Das Unternehmen steht in Verbindung mit einem Aufsichtsratsmitglied.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Funktion als Arbeitnehmer beliefen sich, wie im Vorjahr, im Berichtszeitraum auf T€ 58.

Zu den weiteren Vorstandsvergütungen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2020.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Adler Modemärkte AG sind auf der Internetseite www.adlermode-unternehmen.com/investor-relations/corporate-governance/ zugänglich.

Haibach, den 5. August 2020



Thomas Freude
Vorstandsvorsitzender



Karsten Odemann
Vorstand



Carmine Petraglia
Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Adler Modemärkte AG, Haibach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Adler Modemärkte AG, Haibach, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Stuttgart, den 5. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angelika Kraus
Wirtschaftsprüferin

ppa. Kerstin Riewe
Wirtschaftsprüferin



Adler Modemärkte AG
Industriestraße Ost 1 – 7
63808 Haibach
Telefon: +49 (0) 6021 633-0
www.adlermode-unternehmen.com